



Associazione Amici dell’Olivo

Start der Aktion “Olivenbäume pflanzen”

von **Ruedi Weiss**

Wer in seinem Garten einen Olivenbaum pflanzen möchte, kann sich an der Bestellaktion des Vereins “Freunde des Olivenbaums (AAO)” beteiligen. Ab jetzt können Jungbäume bestellt werden.

Die bestellten Bäume werden von der AAO im kommenden Frühling in einer auf die Aufzucht von Olivenbäumen spezialisierten Baumschule in der Toskana abgeholt. Sie können dann im Tessin an einem bestimmten Ort von den Bestellern abgeholt werden. Bei dieser Aktion seien alle willkommen, die einen Olivenbaum im eigenen Garten pflanzen möchten, erklärt Claudio Premoli, Präsident des Vereins Amici dell’Olivo (AAO). Und zwar egal, ob man Mitglied dieses Vereins sei oder nicht. Und es spiele auch keine Rolle, ob man einen, zwei oder gleich ein Dutzend Bäume bestellen möchte. Die gemeinsame Pflanzaktion hat der Verein AAO vor acht Jahren ins Leben gerufen. Bei Beginn der Aktion zählte man im Tessin etwas mehr als 6’000 Olivenbäume. Nach den verschiedenen Pflanzaktionen sind es nun 9’800 offiziell gezählte Bäume. Angestrebt wird bei der jetzigen Aktion ein Bestelleingang von mindestens 100 Pflanzen. So könnten die Preise inkl. Transport, Zollabfertigung und Lie-

ferung von 30 Franken für zweijährige Bäume und 50 Franken für vierjährige Bäume gewährleistet werden, sagt Premoli. Die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen haben im Tessin dafür gesorgt, dass die bei Olivenbaumbesitzern gefürchtete Olivenfruchtfliege bis jetzt deutlich weniger Schäden verursacht hat als in anderen Jahren. Die Hitze hemmt die Aktivitäten der Fruchtliegen-Weibchen. Die hohen Temperaturen verlangsamen somit die Entwicklung neuer Fruchtliegen-Generationen, was sich positiv auf die Qualität der Ernte auswirke. Die Kehrseite der Medaille ist



Transportbereit verpackte Olivenbäume

laut Premoli jedoch der Wasserstress, dem die Olivenbäume im Tessin seit Wochen ausgesetzt sind: “Einige Bäume verlieren durch die Trockenheit bereits jetzt viele Früchte, die vertrocknen und zu Boden fallen.”

Der heftige Hagelsturm, der am Abend des 9. Juni vor allem über das Südtessin (Raum Rancate, Mendrisio, Coldrerio, Balerna und Vacallo) gefegt ist, hat nach Einschätzung von Claudio Premoli bei den Olivenbäumen bedeutend weniger Schäden verursacht als ursprünglich angenommen. Einen zuverlässigen Ausblick auf die kommende Olivenernte im Tessin zu wagen, sei im Moment aber schwierig, meint Premoli. “In vielen Regionen tragen einige Bäume sehr viele Oliven, während andere nur spärlich oder überhaupt keine Früchte aufweisen.” Angesichts des uneinheitlichen Bildes befürchtet er, dass “es wohl kein besonders gutes Olivenjahr 2026 geben wird”.

Die Aktion “Olivenbäume pflanzen” läuft bis Mitte September. Weitere Informationen: Claudio Premoli, Tel: 079 731 63 83 oder E-Mail: claudio.premoli@gmail.com. Weitere Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten: www.amicidellolivo.ch.

Wortschatz: Scopri il Ticino

Sui monti di Comino

a cura di **Carla e Giò Rezzonico**

Boschi e terrazzi su cui sorgono piccoli nuclei, un contesto naturale dove flora e fauna hanno conservato grande importanza e testimonianze di architettura rurale e religiosa fanno delle Centovalli un paradiso per belle passeggiate. Percorrendo la tortuosa strada che porta in Valle Vigezzo il paesaggio appare piuttosto chiuso, ma alzandosi di poco si scopre uno scenario con aperture inimmaginabili. Tra le mete più interessanti figura il monte di Comino, a circa 1200 metri di altezza. Lo si può raggiungere sia a piedi, da Intragna o da Verdasio, sia in funivia con partenza da Verdasio nei pressi della fermata della ferrovia delle Centovalli. È quindi possibile arrivare a Verdasio in treno, salire in funivia ai monti, scendere a piedi a Intragna per poi rientrare a Locarno con la Centovallina.

I monti di Comino sono un territorio assai esteso, con ampi pascoli su cui sorgono rustici ristrutturati per le vacanze e il tempo libero, che si presta per gite familiari, picnic e giornate rilassanti nella natura. C’è anche una capanna. Ampie panoramiche lasciano scorgere alcune vette importanti quali il Ghiridone, il Pizzo Leone e, più lontano, il Monte Tamaro.



A Comino in passato, da Pasqua a fine autunno, si trasferivano molte famiglie che, grazie all’estensione dei prati (è uno dei monti più

vasti del Ticino), riuscivano a foraggiare un buon numero di capi di bestiame garantendosi così la sussistenza.

ITINERARI

Da Comino partono parecchie escursioni, ad esempio quella che permette di raggiungere la chiesetta della Madonna della Segna, eretta nel 1647 su rovine più antiche. A poca distanza da questo oratorio si trova una torbiera protetta a livello nazionale dove la fauna tipica delle zone umide vive nel suo equilibrio naturale. Proseguendo si può percorrere il tragitto circolare che permette di aggirare l’Aula, promontorio boscoso la cui sommità è situata a 1416 metri. Per i più arditi vi sono mete come il Pizzo Ruscada (2000 m, circa 4 ore di percorso alpino). La discesa da Comino a Intragna non presenta invece difficoltà particolari e attraversa Dröi, Calascio, Cremaso e Pila (variante: Dröi, Selna, Costa, Pila) tra pascoli fioriti e magnifici boschi di faggio. La regione di Comino permette di osservare, a seconda delle stagioni, genziane, narcisi selvatici, mughetti, arnica, gigli selvatici e alcune rare orchidee selvatiche. Con un po’ di fortuna s’incontrano pure caprioli, camosci, cervi, volpi e scoiattoli.

sorgono: erheben sich
testimonianze: Zeugnisse
la tortuosa strada: die kurvenreiche Strasse
le mete: die Reise- / Ausflugsziele
assai esteso: sehr ausgedehnt

ampi pascoli: weite Weiden
gite familiari: Familienausflüge
più vasti: grösste
foraggiare: füttern
la sussistenza: der Lebensunterhalt

una torbiera: ein Moor
promontorio boscoso: bewaldetes Landstück
sommità: höchster Punkt / Gipfel
arditi: Wagemutige
boschi di faggio: Buchenwälder

Rundfahrten auf dem Luganersee

TICINO
weekend

Schiffsfahrten und Ausflüge

Um den Luganersee in seiner ganzen Pracht geniessen zu können, nutzt man am besten das breite Angebot der Società Navigazione del Lago di Lugano. Von April bis Oktober stehen zahlreiche Ausflüge zur Wahl: Die “Classic Tour” und die “Scenic Tour”, die über den Teil des Sees zwischen Lugano, Gandria und Porlezza verlaufen; die “Magic Tour”, welche die wichtigsten Sehenswürdigkeiten am Ufer des Ceresio anläuft; die abendliche Schiffsfahrt (Mai-August), um in den Grotti am See von Gandria oder Caprino einzukehren und das faszinierende nächtliche Panorama der Stadt zu geniessen.

Mit dem Schiff können einige der interessantesten Ortschaften der Region Lugano erreicht werden, von denen viele direkt am See liegen. Auf diese Weise ist es möglich, mit einem Bootsausflug auch Wanderungen zu kombinieren: etwa den Sentiero di Gandria, die Grotti di Caprino, den Rundgang um den Monte Caslano oder den Weg, der vom Gipfel des San Salvatore über Carona nach Morcote hinunter führt. Eine Schiffsfahrt kann auch mit einem Besuch im malerischen Dorf Morcote und im Scherrer-Park oder bei Swissminiatur in Melide verbunden werden.



Società Navigazione del Lago di Lugano
Viale Castagnola 12, 6900 Lugano
+41 91 922 11 11
info@lakelugano.ch - www.lakelugano.ch